

Protokollauszug vom 25. Mai 2021

302 30 Personal
30.30.10 Schulleitungen
Absenzenmanagement - Schulung für Schul- und Co-Schulleitende

Beschluss

1. Die Zentralschulpflege beschliesst, dass für die Schul- und Co-Schulleitungen im Nachgang zu allen städtischen Verwaltungs-Vorgesetzten, Absenzenmanagement-Schulungen angeboten werden. Die Schulungen sind notwendig für die Schulassistenzen und die kommunalen Lehrpersonen. Die Abgrenzung zum kantonalen Care-/ Case-Management der Lehrpersonen ist sichergestellt.
2. Die Schulungen finden elektronisch per WebEx bis Ende Schuljahr 2021/22 statt.
3. Die Koordination übernimmt der Personaldienst Departement Schule und Sport mit dem Personalamt der Stadt und der SIZ Care AG (Care Case Management).
4. Die Kosten werden vom Personaldienst Departement Schule und Sport getragen.
5. Mitteilung an: Kreisschulpflegen, Schulleitungen via SL-Info, Departement Schule und Sport: Bereich Bildung; Personalabteilung

Ausgangslage

Die Stadtverwaltung Winterthur hat ihr Absenzenmanagement (AM) aktualisiert und vereinheitlicht. Mitarbeitende, die infolge eines Unfalls oder einer Krankheit der Arbeit fernbleiben müssen, werden auf ihrem Genesungsweg begleitet und beraten. Dabei kommt ein neues Stufenmodell zur Anwendung, das der individuellen Situation der Mitarbeitenden Rechnung trägt und verschiedene Betreuungsintensitäten kennt.

Die letzten Weisungen zum Absenzenmanagement hat der Stadtrat 2008 erlassen, also vor mehr als zehn Jahren. Seit damals haben sich die Verhältnisse jedoch geändert. Zudem gab es auch Forderungen seitens Parlament. Man wollte zum Beispiel wissen, ob die Sparprogramme sich auf die Gesundheit der städtischen Mitarbeitenden niedergeschlagen hatten.

Ein modernes Absenzenmanagement kann betriebliche Ursachen von physischen und psychischen Erkrankungen sowie organisatorische und führungs-mässige Problemstellung aufdecken. In der Schweiz fehlt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter durchschnittlich 7.0 Arbeitstage wegen Unfall oder Krankheit am Arbeitsplatz. Solche Ausfälle sind nicht nur für die betroffenen Mitarbeitenden unangenehm, sondern kosten die Arbeitgeberin auch viel Geld und die Kolleginnen und Kollegen müssen Mehrarbeit leisten.

Die Stadt hat sich gefragt, was sie tun muss, um Absenzen zu vermeiden. Welche Voraussetzungen – auch in finanziell schwierigeren Zeiten – müssen geschaffen werden, damit unsere Mitarbeitenden möglichst gesund bleiben? Und wie können wir erkrankte und

verunfallte Mitarbeitende am besten unterstützen? Das Absenzenmanagement ist dabei als Teil des städtischen Gesundheitsmanagements zu sehen.

Das Absenzenmanagement ist ein Stufenmodell. Je nach Dauer und Häufigkeit der Abwesenheit kommt eine andere Stufe des Absenzenmanagements zum Tragen. Bei einer kurzen Absenz von weniger als zehn Tagen gibt es beispielsweise einfach ein kurzes informelles Rückkehrgespräch durch die Schulleitenden (Vorgesetzten). Bei einer längeren Absenz gibt es bei der Rückkehr der Mitarbeitenden ein vertieftes Gespräch, bei dem unter anderem angeschaut wird, wie die Mitarbeitenden weiter unterstützt werden können, damit es zu keinem Rückfall kommt. Dieses wird auch kurz protokolliert. Ab einer Absenz von 30 Tagen setzt das Care/Case Management ein. Die Mitarbeitenden werden zusätzlich durch die externe Firma SIZ Care AG begleitet. Mit ihrem Care/Case Management ist die SIZ Care AG darum besorgt, die betroffenen Mitarbeitenden möglichst gut in der Genesung und auf ihrem Weg zurück an den Arbeitsplatz zu unterstützen. Die Schulleitungen (Vorgesetzte) bleiben dabei während der ganzen Dauer in der Hauptverantwortung und auch im periodischen Kontakt mit ihren Mitarbeitenden.

Der Einführung des Absenzenmanagements stand also nichts mehr im Wege. Auch die zur Vernehmlassung eingeladenen Personalverbände haben sich durchwegs positiv zum neuen Absenzenmanagement geäußert. Ein Absenzenmanagement, wie es die Stadtverwaltung nun implementiert hat, ist ein Mehrwert – sowohl für das Unternehmen als auch für die Schulen und Mitarbeitenden.

In einem letzten Schritt sollen nun die Schul- und Co-Schulleitungen im Absenzenmanagement geschult werden, und zwar für die Funktion der (neuen) Schullassistenten sowie für alle kommunalen Lehrpersonen.

Die Schulleitungen sowie ein Grossteil der Lehrpersonen sind kantonale angestellt. Für diese ist das kantonale Case Management gemäss VSA nach wie vor massgebend. Das vorliegende Merkblatt und die Schulung gelten nicht für die kantonalen Lehrpersonen. Für Lehrpersonen, die sowohl eine kommunale als auch eine kantonale Verfügung haben, ist gemäss DSS-Merkblatt «Case Management kommunale Lehrpersonen» vorzugehen. Die Ausschlusskriterien für ein kommunales Case Management sind dort aufgeführt.

Begründung

Im Jahre 2019 und 2020 wurden alle städtischen Verwaltungs-Vorgesetzten obligatorisch durch die SIZ Care AG geschult. Damit die Schulleitungen ihre Führungsverantwortung sowohl für (kommunale) Lehrpersonen als auch für Verwaltungsmitarbeitende im Gesundheitsmanagement zeitgemäss wahrnehmen können, erachtet das Departement Schule und Sport (DSS) eine Schulung auch für die Schulleitungen als unerlässlich. Das DSS beantragt deshalb, dass im Jahr 2021 auch alle Schul- und Co-Schulleitungen im Absenzenmanagement zu schulen sind. Auch wenn Schulungen vor Ort in den nächsten Monaten möglich wären, empfiehlt das DSS Online-Schulungen, nicht zuletzt auch aus Kostengründen.

Kosten

- WebEx-Schulung: Fr. 4'800.-- (maximal 12 Teilnehmer; 4 Schulungen notwendig)
- Anpassung der Schulungsunterlagen durch SIZ Care AG: Fr. 190.--/Stunde

Für richtigen Protokollauszug

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'D. Hauser', written in a cursive style.

David Hauser
Schreiber Zentralschulpflege

Datum: 25. Mai 2021